

Frauenbüro



Landeshauptstadt
Mainz

*Statistisches nach der
Kommunalwahl 2009 in Mainz*

Der Frauenanteil bei den Wahlen zu den kommunalen Gremien

Vorbemerkungen

Am 7. Juni 2009 haben sich insgesamt 86.444 Personen um eines der rund 38.000 kommunalpolitischen Mandate in Rheinland-Pfalz beworben. Unter ihnen waren die 21.404 Kandidatinnen (= 25 Prozent) deutlich unterrepräsentiert. Ihr Anteil lag damit nicht höher als bei der letzten Kommunalwahl 2004.

In Mainz standen insgesamt 270 Mandate zur Wahl (60 Stadtratssitze, 195 Sitze in den Ortsbeiräten und 15 OrtsvorsteherInnen).

105 Kandidatinnen traten bei der Stadtratswahl an. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Kandidaturen lag bei rund 28,6 Prozent und damit nur leicht über dem Landesdurchschnitt. Bei der Kommunalwahl 2004 hatten sich insgesamt 108 Frauen (= 30 Prozent) um ein Stadtratsmandat beworben. 21 Frauen werden in der neuen Wahlperiode dem Stadtrat angehören; dies entspricht einem Anteil von 35 Prozent.

260 Frauen haben sich 2009 um einen Sitz in einem der 15 Ortsbeiräte beworben, 60 von ihnen wurden gewählt. Das entspricht einem Anteil von 30 Prozent, wobei der Anteil von Frauen in den einzelnen Ortsbeiräten sehr unterschiedlich ist. Er reicht von je einer Mandatsträgerin in den Stadtteilen Drais und Finthen bis hin zu je sechs Ortsbeirätinnen in der Altstadt und in Mombach. Im Vergleich zu 2004 gibt es nach der Wahl 2009 gerade einmal eine Ortsbeirätin mehr.

15 Frauen insgesamt haben sich 2009 um das Amt der Ortsvorsteherin beworben. Die absolute Mehrheit erreichten am 7. Juni nur die Bewerberinnen in den Stadtteilen Gonsenheim, Lerchenberg und Hechtsheim und der Bewerber in Drais. In den übrigen elf Stadtteilen mussten sich die Kandidatinnen und Kandidaten am 21. Juni einer Stichwahl stellen.

Erfolgreich waren dabei die Kandidatinnen in der Altstadt, in Hartenberg/Münchfeld, in Mombach und in der Oberstadt.

Insgesamt gibt es in der neuen Wahlperiode sieben Ortsvorsteherinnen und acht Ortsvorsteher - der Frauenanteil liegt damit bei 47 Prozent. Vier der gewählten Ortsvorsteherinnen gehören der CDU an, drei der SPD.

Die Ergebnisse der Stadtratswahl

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent (gerundet)	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
SPD	14	6	43	26 / 63	41	7 (2*)
CDU	18	6	33	19 / 63	30	7
FDP	6	2	33	12 / 60	20	0 (1*)
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	13	5	38	20 / 59	35	2
Republikaner	3	0		5 / 35	14	1
ödp	4	1	25	16 / 65	25	0
DIE LINKE	2	1	50	6 / 21	29	-
=	60	21	35			17 (+3*)

* Die in Klammern gesetzte und mit Sternchen gekennzeichnete Zahl gibt die Anzahl der Nachrückerinnen in der Wahlperiode 2004 bis 2009 an.

Zunächst wurden am 7. Juni 22 Frauen in den neuen Stadtrat gewählt. Eine Kandidatin der SPD wird ihr Amt jedoch nicht antreten, ihr Mandat fällt an einen Mann.

Dem neuen Stadtrat werden also **21 Frauen** angehören.

Damit hat sich die Zahl der Stadträtinnen im Vergleich zu 2004 nur leicht erhöht. 2004 wurden insgesamt 17 Frauen gewählt, was einem Anteil von rund 28 Prozent entsprach. Im Laufe der Wahlperiode 2004 bis 2009 erhöhte sich die Zahl noch um drei Nachrückerinnen auf 20.

Mit 35 Prozent liegt der Frauenanteil in der neuen Wahlperiode 2009 bis 2014 allerdings noch unter den Werten der Wahlperioden 1989, 1994 und 1999. Damals wurden Werte zwischen 40 und 43 Prozent erzielt.

Bei CDU, FDP und Bündnis 90/DIE GRÜNEN liegt der prozentuale Anteil der gewählten Frauen über ihrem Anteil an den Kandidaturen. Bei der ödp sind es jeweils 25 Prozent.

Durch den Verzicht einer Bewerberin auf ihr Mandat wird die SPD-Fraktion nun nicht zu 50 Prozent aus Frauen bestehen - diese Geschlechterparität gelingt momentan nur der zweiköpfigen Fraktion der Linken.

Die neuen Stadträtinnen in der Reihenfolge ihrer Wahl

CDU-Fraktion

- Dr. Andrea Litzenburger
- Ursula Stenner
- Ursula Groden-Kranich
- Sabine Flegel
- Claudia Siebner
- Karin Trautwein

SPD-Fraktion

- Martina Kracht
- Hannelore Hirsch
- Sissi Westrich
- Dr. Johanna Kretschmer
- Dr. Christine Pohl
- Nadya Konrad

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

- Tabea Rößner
- Katrin Eder
- Sylvia Köbler-Gross
- Katharina Binz
- Astrid Becker

FDP-Fraktion

- Cornelia Willius-Senzer
- Birgit Zehe-Clauß

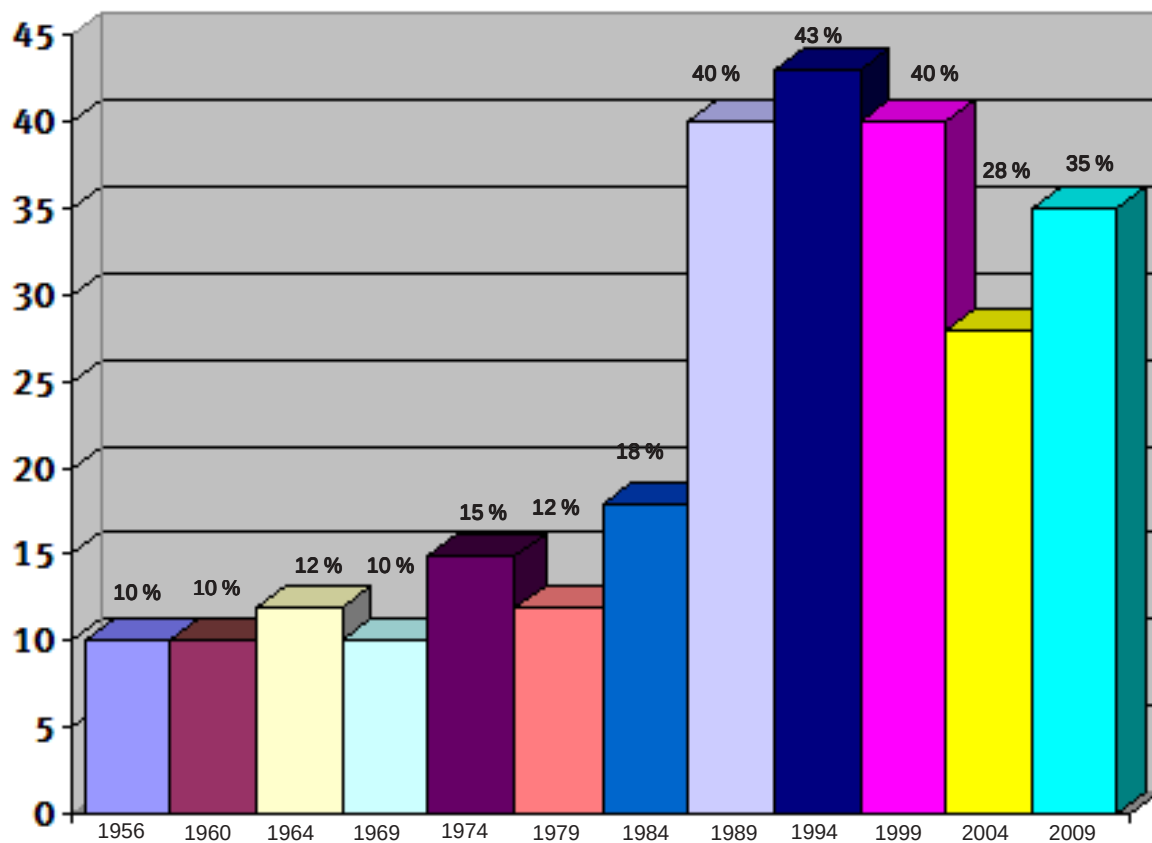
ödp-Fraktion

- Rebecca Kraft

DIE LINKE

- Gudrun Müller

Ein Rückblick - Stadträtinnen seit 1956



Wer profitierte vom Kumulieren und Panaschieren?

In fast allen Fraktionen konnten, wenn überhaupt, eher (durch Fastnacht und Fußball bekannte) Männer von der Vergabe der Einzelstimmen profitieren und zum Teil erheblich auf ihren Listen nach vorn rücken.

Bei der **CDU** gelang dies am deutlichsten Thomas Neger, der von Platz 39 auf Platz 11 gewählt wurde, und Klaus Hafner, der auf Platz 24 nominiert war und nach der Wahl Platz 4 einnahm. Um einige Plätze verbesserten sich auch Prof. Michael Pietsch, Herbert Schäfer und Thomas Gerster.

Den deutlichsten Zugewinn bei den Frauen auf der CDU-Liste verzeichnete Sabine Flegel, die von Platz 39 auf Platz 6 vorrückte. Eine bessere Platzierung erreichten auch Ursula Stenner (von Platz 9 auf Platz 2) und Ursula Groden Kranich (von Platz 5 auf Platz 3).

Nur sehr wenige Verschiebungen gab es insgesamt auf der Liste der **SPD**: Dr. Johanna Kretschmer kam beispielsweise von Platz 11 auf Platz 8 und Martin Kinzelbach von Platz 8 auf Platz 5.

Ebenfalls nur um Nuancen hat sich durch Kumulieren (und Panaschieren) die Liste bei **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** verändert. So wurde Tabea Rößner von Platz 3 auf Platz 2 gewählt und Katrin Eder rutschte von Platz 1 auf Platz 3.

Bei der **FDP** verbesserten sich Birgit Zehe-Clauß von Platz 8 auf Platz 4 und Harald Strutz von Platz 2 auf Platz 1.

Bei der **ödp** errang der auf Platz 7 nominierte Dr. Felix Leinen bei der Wahl Platz 3.

Aufgrund dieser Ergebnisse lässt sich keine besonders auffällige Nutzung des Kumulierens, respektive Panaschierens zum Vorteil oder zum Nachteil von Kandidatinnen feststellen.

Die Wahl der Ortsvorsteherinnen 2009

Direktwahl der Ortsvorsteherinnen

Stadtteil	gewählt	Partei	Wahlgang	Anzahl Kandidaturen von Frauen	VorgängerIn 2004 bis 2009
Altstadt	Ulla Brede- Hoffmann	SPD	2.	2	♀
Gonsenheim	Sabine Flegel	CDU	1.	1	♀
Hartenberg/Münchfeld	Karin Trautwein	CDU	2.	1	♂
Hechtsheim	Ursula Groden- Kranich	CDU	1.	2	♀
Lerchenberg	Angelika Stahl	CDU	1.	1	♂
Mombach	Dr. Eleonore Lossen-Geissler	SPD	2.	2	♀
Oberstadt	Ursula Beyer	SPD	2.	1	♂
=	7 (= 47 Prozent)				

In sieben der 15 Stadtteile gibt es in der neuen Wahlperiode Ortsvorsteherinnen und damit drei mehr als nach der Direktwahl 2004. Damit steigt in diesem Bereich der Frauenanteil auf 47 Prozent.

Beworben hatten sich insgesamt 15 Frauen, wobei es in fünf Stadtteilen keine Kandidatinnen gab (Drais, Ebersheim, Finthen, Laubenheim, Neustadt).

Die absolute Mehrheit erreichten bereits am 7. Juni die Amtsinhaberinnen Sabine Flegel (Gonsenheim), Ursula Groden-Kranich (Hechtsheim) und die Neubewerberin Angelika Stahl (Lerchenberg).

Bei der Stichwahl am 21. Juni konnten sich dann weitere vier Kandidatinnen durchsetzen. Nicht gewählt wurden die Bewerberinnen in Bretzenheim, in Marienborn und in Weisenau.

Vier der neu gewählten Ortsvorsteherinnen gehören der CDU an, drei der SPD.

Sechs Frauen waren für die CDU zur Wahl angetreten, fünf für die SPD, drei für die FDP und eine Frau für Bündnis 90/DIE GRÜNEN.

Die Ortsbeiratswahlen und die Ergebnisse der Frauen

Stand: 9. Juni 2009

Altstadt

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	3	1	33	6 / 13	46	
SPD	4	3	75	5 / 13	38	
Grüne	4	2	50	5 / 10	50	
FDP	1	0	0	1 / 7	14	
ödp	1	0	0	3 / 6	50	
=	13	6	46			7

Bretzenheim

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	5	1	20	3 / 13	23	
SPD	3	2	67	6 / 13	46	
Grüne	2	0	0	2 / 9	22	
FDP	1	0	0	3 / 9	33	
ödp	2	0	0	4 / 10	40	
=	13	3	23			5

Drais

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	6	1	17	4 / 14	29	
SPD	3	0	0	5 / 13	38	
Grüne	2	0	0	2 / 6	33	
FDP	2	0	0	1 / 5	20	
=	13	1	8			1

Ebersheim

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	6	2	33	3 / 15	20	
SPD	3	1	33	4 / 11	36	
Grüne	2	0	0	2 / 7	29	
FDP	2	0	0	1 / 5	25	
=	13	3	23			3

Finthen

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	6	1	17	7 / 17	41	
SPD	3	0	0	6 / 15	40	
Grüne	2	0	0	2 / 8	25	
FDP	1	0	0	0 / 7	0	
ödp	1	0	0	3 / 7	43	
=	13	1	8			1

Gonsenheim

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	5	3	60	5 / 13	38	
SPD	3	1	33	5 / 13	38	
Grüne	2	1	50	3 / 8	38	
FDP	1	0	0	4 / 10	40	
ödp	1	0	0	3 / 9	33	
Rep	1	0	0	7 / 3	43	
=	13	5	38			4

Hartenberg/ Münchfeld

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	4	1	25	3 / 15	20	
SPD	4	2	50	5 / 15	33	
Grüne	3	1	33	3 / 7	43	
ödp	1	0	0	0 / 8	0	
Rep	1	0	0	3 / 9	33	
=	13	4	31			3

Hechtsheim

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	5	1	20	7 / 15	47	
SPD	3	2	67	6 / 14	43	
Grüne	2	0	0	1 / 5	20	
FDP	1	1	100	5 / 14	36	
ödp	1	0	0	4 / 8	50	
Rep	1	0	0	1 / 7	14	
=	13	4	31			5

Laubenheim

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	5	1	20	5 / 16	31	
SPD	4	2	50	5 / 13	38	
Grüne	2	1	50	2 / 7	29	
FDP	1	0	0	4 / 12	33	
ödp	1	0	0	1 / 5	20	
=	13	4	31			4

Lerchenberg

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	6	4	67	5 / 14	36	
SPD	4	1	25	3 / 15	20	
Grüne	1	0	0	3 / 7	43	
FDP	1	0	0	2 / 6	33	
ödp	1	0	0	1 / 6	17	
=	13	5	38			3

Marienborn

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	5	1	20	2 / 14	14	
SPD	3	1	33	6 / 11	55	
Grüne	2	2	100	2 / 5	40	
FDP	1	0	0	2 / 5	40	
ödp	2	0	0	3 / 14	21	
=	13	4	31			5

Mombach

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	3	3	100	7 / 13	54	
SPD	4	3	75	6 / 13	46	
Grüne	2	0	0	2 / 6	33	
FDP	2	0	0	5 / 13	38	
ödp	1	0	0	1 / 5	20	
Rep	1	0	0	0 / 5	0	
=	13	6	46			4

Neustadt

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	2	1	50	3 / 15	20	
SPD	4	2	50	3 / 14	21	
Grüne	4	2	50	4 / 12	33	
FDP	1	0	0	1 / 5	20	
ödp	1	0	0	2 / 5	40	
Linke	1	0	0	2 / 5	40	
=	13	5	38			5

Oberstadt

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	4	2	50	6 / 15	40	
SPD	3	1	33	9 / 14	64	
Grüne	3	2	67	5 / 10	50	
FDP	2	0	0	0 / 11	0	
ödp	1	0	0	2 / 7	29	
=	13	5	38			5

Weisenau

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl der Kandidatinnen / ins.	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004
CDU	4	2	50	4 / 15	27	
SPD	5	1	20	3 / 15	20	
Grüne	2	0	0	2 / 7	29	
FDP	1	1	100	2 / 5	40	
ödp	1	0	0	1 / 6	17	
=	13	4	38			4

Ortsbeiräte gesamt

Partei	Anzahl Gewählte insgesamt	Anzahl gewählte Frauen	in Prozent	Anzahl gewählte Frauen 2004	Veränderung 2009
CDU	69	25	36		
SPD	53	22	41		
Grüne	35	11	31		
FDP	18	2	11		
ödp	15	0	0		
Rep	4	0	0		
Linke	1	0	0		
=	195	60	30	59	+1



Landeshauptstadt
Mainz

Landeshauptstadt Mainz
Frauenbüro
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz

veröffentlicht unter:
www.mainz.de/frauenbuero

Mainz, Juli 2009